Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

Band: 50 (1994)

Heft: 4

Rubrik: [Notizen]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mutterschaftsversicherung ohne Einbezug der nicht erwerbstätigen Frauen?

Zum Entwurf über die Schaffung einer Mutterschaftsversicherung hat auch unser Verein zuhanden des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte eine Stellungnahme abgegeben. Zusammengefasst haben wir folgendes vorgebracht:

Der Verein Aktiver Staatsbürgerinnen begrüsst es ausserordentlich, dass der Bundesrat seinem seit 1945 bestehenden Verfassungsauftrag nachkommt und eine Mutterschaftsversicherung schaffen will. Der VAST fodert aber mit Nachdruck, dass auch die nicht erwerbstätigen Frauen, welche unbezahlte Erziehungs-, Betreuungs-, Pflege- und Hausarbeit erbringen, in die Versicherung einbezogen werden. Die Vorlage bedeutet für den VAST aber nur einen ersten Schritt in die Richtung eines gemeinsamen Elternurlaubs. Durch die Versicherung sind zudem sämtliche, durch die Mutterschaft verursachten Kosten (wie Kontrolluntersuchungen, Entbindung, usw.) zu decken, damit die Mutterschaft endlich vom Mythos der Krankheit gelöst wird. Einer grundsätzlichen Ueberprüfung bedarf die Finanzierung der Verischerung. Eine Teilfinanzierung muss aus allgemeinen Bundesmitteln (Steuern, Lotteriefonds u.a.m.) erfolgen.

In unserem Kreis begrüssen wir herzlich Inge Huber - 8057 Zürich

Vorschau

Bitte reservieren Sie sich schon heute folgende Daten:
3. Februar 1995, 18-20 Uhr:
Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen für den Regierungsrat
23. März 1995, 19 Uhr:
Generalsversammlung des VAST

AHV-Revision: Referendum oder nicht? das ist die Frage....

Nach reiflicher Ueberlegung beschloss der Vorstand des VAST, das Referendum gegen die 10. AHV-Revision NICHT zu unterstützen. Begründung: Wir wollen unter keinen Umständen die zahlreichen Errungenschaften gefährden, die die 10. AHV-Revision vielen Frauen ringt.
AHV-Alter: Der Vorstand kam zum Schluss, dass wir mit einem Referendum kein Zeichen für ein bestimmtes AHV-Alter setzen können. Gegenwärtig sind zu dieser Frage mehrere Intitiativen im Gespräch. Sobald die Fronten etwas klarer sind, werden wir unsere Mitglieder ausführlich orientieren.

Wir gratulieren.

Nach rund zehn Jahren hat der Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer wieder einmal eine Präsidentin. Dr. Helen Wider ist Geographielehrerin am Seminar Küsnacht, jahrelang war sie im Vorstand des Zürcher Mittelschullehrervereins.